

NACHRICHTEN

Ärger wegen Handschellen

FLORENZ: Wegen seiner erotischen Vorlieben ist ein Italiener mit einem Kriminellen verwechselt worden. Der Mann hatte sich Handschellen aus einem Sex-Shop anlegen lassen. Als er die Fessel wieder aufschliessen wollte, war der Schlüssel verschwunden. Da das Handeisen dem 32-Jährigen jedoch schmerzhaft auf den Puls drückte, eilte der Mann ins Krankenhaus, um sich aus seiner misslichen Lage befreien zu lassen. Die zuständigen Ärzte wurden jedoch misstrauisch. Sie verständigten - in der Annahme, dass es sich um einen entlaufenen Häftling handelte - die Polizei. Erst nachdem der Italiener den Beamten die peinliche Situation haarklein erklärt hatte, wurde er aus dem Krankenhaus entlassen.

Nachwuchs für Sarah McLachlan

NEW YORK: Sarah McLachlans Publikum hat Zuwachs bekommen. Am Samstag brachte die kanadische Sängerin in Vancouver ein Mädchen zur Welt. Die 34-jährige Grammy-Preisträgerin und ihr Mann Ashwin Sood, der Schlagzeuger ihrer Band, nannten ihr erstes Kind India Ann Sushil Sood. McLachlan wurde mit Liedern wie «Possession» und «I Will Remember You» berühmt. In den 90er Jahren gründete sie das erfolgreiche Frauenmusikfestival «Lilith Fair». Noch in diesem Jahr soll ein neues Album von Sarah McLachlan erscheinen.

Neue Krone für Miss Universe

BERGHEIM: Die künftige Miss Universe bekommt eine 200 000 Dollar (rund 230 000 Euro) teure Krone. Damit die Schönheit der hübschesten Frau des Universums in Zukunft noch heller strahlen kann, fertigt ein japanischer Designer ein Schmuckstück aus 500 Diamanten und 120 Südsee- und Akoyaperlen an. Der Kopfschmuck, der erstmals bei der Misswahl am 29. Mai 2002 in Puerto Rico zum Einsatz kommen soll, zeigt einen aufsteigenden Phönix, wie das MGO-Komitee Miss Deutschland am Freitag in Bergheim bei Köln mitteilte. Damit das teure Stück bei den Reisen der zukünftigen Miss nicht zu Schaden kommt, wurde extra ein spezieller Sicherheitsbehälter entworfen. Ausserdem sollen FBI sowie hunderte von Polizisten die Sicherheit der Preziose gewährleisten, teilte das Komitee mit.

Wieder verheerendes Beben

Erneut in Afghanistan - Zahlreiche Häuser stürzten ein - Dutzende Tote

KABUL: Bei erneuten Erdbeben im Norden Afghanistans sind nach Angaben der Behörden gestern mindestens 50 Menschen ums Leben gekommen. Erst vor rund zwei Wochen waren bei Erdstößen in der Region etwa 1000 Menschen getötet worden.

Bei dem Erdbeben in der Provinz Baghlan seien 150 Menschen verletzt worden, sagte ein Sprecher des Innenministeriums nach einem Bericht des amtlichen afghanischen Radios. Nach dem Beben hätten zahlreiche weitere Erdstöße die Region erschüttert.

Die Region um das Dorf Dawabi sowie um zwei weitere Dörfer sei völlig zerstört worden. UNO-Mitarbeitern zufolge lag das Epizentrum des Bebens um Dawabi, das rund 30 Kilometer südöstlich der Bezirkshauptstadt Nahrin liegt. Pakistanischen Seismologen zufolge erreichten die Erdstöße eine Stärke von 5,6 auf der Richterskala. Die Region wird häufig von Erdbeben heimgesucht. 1998 wurden in den Provinzen Tachar und Badachschan etwa 8500 Menschen getötet.



Das geschundene Land am Hindukusch kommt nicht zur Ruhe. Bei einem erneuten Erdbeben in Afghanistan kamen zahlreiche Menschen ums Leben. (Bilder: Keystone)

Robin macht auf düster



LOS ANGELES: Der Schauspieler Robin Williams (Bild), bekannt für seine Darstellung sympathischer Charaktere, spielt in seinen neuen Filmen «Insomnia» und «One Hour Photo» düstere Gestalten.

«Für mich ist es wie Picassos blaue Periode. Ich mache jetzt vor allem düstere Sachen», sagte der 49-Jährige mit einem übertriebenen französischen Akzent. «Als Nächstes kommt dann die orange Periode.» Schliesslich seien selbst düstere Rollen mit der Zeit wenig überraschend. In «Insomnia» spielt Williams neben Al Pacino einen Mordverdächtigen. In «One Hour Photo» wird der Schauspieler als einsamer Mitarbeiter eines Fotoladens zu sehen sein. Williams wurde bekannt in Filmen wie «Good Will Hunting», «Mrs. Doubtfire» und «Der Club der toten Dichter».

Geena Davis bringt Tochter zur Welt

«Genau so schön wie Mutter»

LOS ANGELES: Die amerikanische Schauspielerin und Oscar-Preisträgerin Geena Davis (Bild) ist am Mittwoch zum ersten Mal Mutter geworden. Nach Informationen ihres Agenten Paul Bloch schenkte die 45-Jährige in Los Angeles einem Mädchen das Leben.

Reise des Mr. Leary» und wurde 1991 für ihre Rolle in «Thelma & Louise» als beste Hauptdarstellerin nominiert.



Der Name und das Gewicht des Babys wurden zunächst nicht bekannt gegeben. Bloch sagte lediglich, das Mädchen sei gesund und genauso schön wie seine Mutter. Davis ist seit September mit dem 30-jährigen Arzt Reza Jarrahy verheiratet. Es ist bereits ihre vierte Ehe. Sie gewann 1988 einen Oscar als beste Nebendarstellerin für «Die

Ältester Österreicher gestorben

WIEN: Kurz vor seinem 111. Geburtstag ist Österreichs ältester Einwohner, der Mathematiker Leopold Vietoris, am Dienstag in Innsbruck gestorben. Das bestätigte die Universität Innsbruck am Freitag in Wien.

4. Juni 1891 in der Steiermark geborene Wissenschaftler hatte sich auf einem Teilgebiet der Mathematik, der so genannten Topologie, über die Grenzen seines Landes hinaus einen Namen gemacht. Bis ins hohe Alter war Vietoris wissenschaftlich äusserst aktiv gewesen. Sein letztes Werk erschien immerhin noch vor sieben Jahren.

Erst zwei Wochen zuvor war seine Ehefrau im Alter von 102 Jahren gestorben. Der am

Einigung im Streit um «Austin Powers»-Titel

James-Bond-Parodie darf doch «Goldmember» heissen

LOS ANGELES: Das Filmstudio New Line Cinema darf im Titel des neuen «Austin Powers»-Films den James-Bond-Streifen «Goldfinger» parodieren. Bond-Produzent Metro-Goldwyn-Mayer (MGM) erlaubte New Line Cinema am Donnerstag, den Titel «Austin Powers in Goldmember» (etwa: Austin Powers in Goldglied) zu verwenden.



Im Januar hatte MGM vom amerikanischen Filmindustrieverband ein Verbot des Titels erwirkt.

Teil der Vereinbarung ist nach einer gemeinsamen Erklärung beider Studios, dass bei zukünftigen Parodien auf Bond-Titel die Genehmigung von MGM einzuholen ist.

Bereits 1999 hatte New Line Cinema mit «Austin Powers: The Spy Who Shagged Me» (Spion in geheimer Missionarstellung) den Bond-Film «The Spy Who Loved Me» (Der Spion, der mich liebte) aus dem Jahr 1977 parodiert. «Austin Powers in Goldmember» soll am 26. Juli Premiere haben.

Neben Mike Myers als Flower-Power-Spion Austin Powers soll auch die Sängerin Beyonce Knowles (Destiny's Child) zu sehen sein. Was wohl Gerd Fröbe dazu gesagt hätte?

Der Mann, der Mythos, die Legende. Mike Myers in seiner Paraderolle als Austin Powers, Geheimagent der anderen Art.

Das Volksblatt Magazin

sofa

multimedia

ERSCHEINUNGSDATUM:
2. Mai 2002
INSERATESCHLUSS: 16.04.2002

Auskünfte und Reservationen unter der Telefon-Nummer:
+423 237 51 51